



Velostation am Bahnhof Liestal, Nachtragskredit

Kurzinformation	<p>Am 23. September 2018 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Liestal dem Bruttokredit für den Bau der städtischen Velostation und den Bau der erhöhten Velospur in der Unterführung Oristalstrasse in der Höhe von total CHF 4.96 Mio. inkl. MwSt. zugestimmt. Für den Bau der Velostation am Bahnhof Liestal gab der Stadtrat in der Sitzung vom 22. Juni 2021 den Bruttokredit in Höhe von CHF 4'529'200.-- inkl. MwSt. (Konto Nr. 6150.5010.0260) frei.</p> <p>Der Baustart für die Velostation erfolgte termingerecht im Oktober 2022. Die Rohbauarbeiten wurden per Ende August 2023 abgeschlossen. Inzwischen ist auch der Innenausbau weit fortgeschritten.</p> <p>Die Stadtverwaltung erstellte eine Endkostenprognose, welche einen Mehraufwand in der Höhe von ca. CHF 600'000.-- inkl. MwSt. gegenüber dem genehmigten Brutto-Investitionskredit ausweist. Davon sind rund CHF 360'000.-- inkl. MwSt. alleine auf die ungleich hohen Teuerungen der letzten Jahre zurückzuführen. Obschon eine Schärfung der Kostenprognose noch ausstehende Nachtragsverhandlungen mit dem Baumeister und der Ingenieurgemeinschaft voraussetzt, ist bereits ein Verhandlungserfolg in der Kostenprognose berücksichtigt.</p>				
Antrag/Anträge	<p>1. Der Einwohnerrat beschliesst für die Realisierung der Velostation am Bahnhof Liestal den Nachtragskredit in der Höhe von CHF 600'000.-- inkl. MwSt. zu Gunsten des Kontos mit der Nr. 6150.5010.0260.</p>				
	<p>Liestal, 2. Juli 2024</p> <p style="text-align: center;">Für den Stadtrat Liestal</p> <table style="width: 100%;"><tr><td style="width: 50%;">Der Stadtpräsident</td><td style="width: 50%;">Der Stadtverwalter</td></tr><tr><td style="text-align: center;">Daniel Spinnler</td><td style="text-align: center;">Marcel Meichtry</td></tr></table>	Der Stadtpräsident	Der Stadtverwalter	Daniel Spinnler	Marcel Meichtry
Der Stadtpräsident	Der Stadtverwalter				
Daniel Spinnler	Marcel Meichtry				

DETAILINFORMATIONEN

1. Ausgangslage / Rechtsgrundlage

Der Einwohnerrat hat am 30. Mai 2018 den Kredit für den Bau der städtischen Velostation inkl. dem Bau der erhöhten Velospur in der Unterführung der Oristalstrasse in Höhe von Brutto CHF 4.96 Mio. inkl. MwSt. beschlossen. Die nach § 6 Gemeindeordnung (GO; 100.1) erforderliche Urnenabstimmung fand am 23. September 2018 statt. Die Zustimmung zum Bruttokredit betrug 76.5%.

Der Stadtrat wies auf Seite 5 der Vorlage an den Einwohnerrat darauf hin, dass die Kosten auf Grundlage des Vorprojekts mit einer Genauigkeit von +/- 20% ermittelt wurden. Ebenso wurde in der Abstimmungsvorlage unter Ziff. 2.5 («Die Finanzierung») sowohl die Genauigkeit der Kostenermittlung mit +/- 20% als auch der Preisindex April 2014 und der Stand der Kostenermittlung per Dezember 2017 angezeigt:

2.5 Die Finanzierung	
Bruttokosten der Velostation und der Zufahrt	4,96 Mio.* CHF
Beantragter Beitrag Agglomerationsprogramm	1,61 Mio. CHF
Beitrag Pendlerfonds BS	0,5 Mio. CHF
Voraussichtliche Nettokosten für die Stadt Liestal	2,85 Mio. CHF

*Inkl MWST, Preisindex April 2014,
Genauigkeit der Kostenermittlung +/-20%,
Stand Dezember 2017.

Abbildung 1: Auszug aus der Broschüre zur Abstimmung vom 23. September 2018, Seite 14

Für den Bau der Velostation am Bahnhof Liestal gab der Stadtrat an seiner Sitzung vom 22. Juni 2021 einen Betrag in Höhe von CHF 4'529'200.-- inkl. MwSt. frei (Konto Nr. 6150.5010.0260). Der Restbetrag aus dem Bruttokredit in Höhe von CHF 430'800.-- inkl. MwSt. gab der Stadtrat für den Bau des Velowegs in der Oristalunterführung frei (Konto Nr. 6150.5010.0226).

Mit Stand vom 2. Juli 2024 stehen auf den für den Bau der Velostation und ihren Zufahrten verfügbaren Konti mit den freigegebenen Krediten von CHF 4'529'200.-- für die Velostation und den zuführenden Velowegen von CHF 430'800.-- (insgesamt CHF 4'960'000.--) auf dem Konto für die Velostation noch CHF 181'274.40 zur Verfügung.

2. Lösungsvorschlag / Projektbeschreibung

Die Stadtverwaltung rechnet mit einer Kreditüberschreitung in der Höhe von rund CHF 600'000.-- inkl. MwSt. (ca. 13% des Bruttokredits). Der überwiegende Teil der Mehrkosten (60%) ist mit rund CHF 360'000.-- inkl. MwSt. alleine auf die ungleich hohen Teuerungen der letzten Jahre zurückzuführen. Sie betreffen die Baumeisterarbeiten ebenso wie die Ingenieurleistungen und werden wie vertraglich vereinbart gemäss den einschlägigen Normen des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA Nr. 118 und Nr. 126) abgerechnet.

Darüber hinaus waren während dem Rohbau verschiedene Anpassungen notwendig, die nicht vorhergesehen wurden (z.B. Teilabbruch und Reprofilierung der Schlepp-Platte der Unterführung Oristalstrasse). Dazu liegen Nachtragsofferten des Baumeisters (Implenia Schweiz AG) vor, welche von der Bauleitung bereits geprüft, von der Stadtverwaltung jedoch nur zum Teil als berechtigt beurteilt werden. Die Verhandlungen dazu sind jedoch noch ausstehend. Zudem hat die Ingenieurgemeinschaft INGE LBW+ das Kostendach ihres Auftrags erreicht und daher eine Nachtragsofferte angekündigt. Diese liegt nicht vor und konnte daher weder beurteilt noch verhandelt werden.

Die Kostenprognose der Stadtverwaltung berücksichtigt neben dem aktuellen Kontostand (bezahlte Rechnungen per 2. Juli 2024) und den ausstehenden Forderungen über bereits geleistete Arbeiten auch die Teuerung sowie die offenen Nachträge. Bei den Nachträgen geht die Kostenprognose von einem bedeutenden Verhandlungserfolg aus, soweit die Berechtigung der Nachträge nicht plausibel dargestellt resp. nachgewiesen werden kann.

Nachstehend werden die Kredite und die Kostenprognose (jeweils inkl. MwSt.) in einer Grafik veranschaulicht und gegenübergestellt:

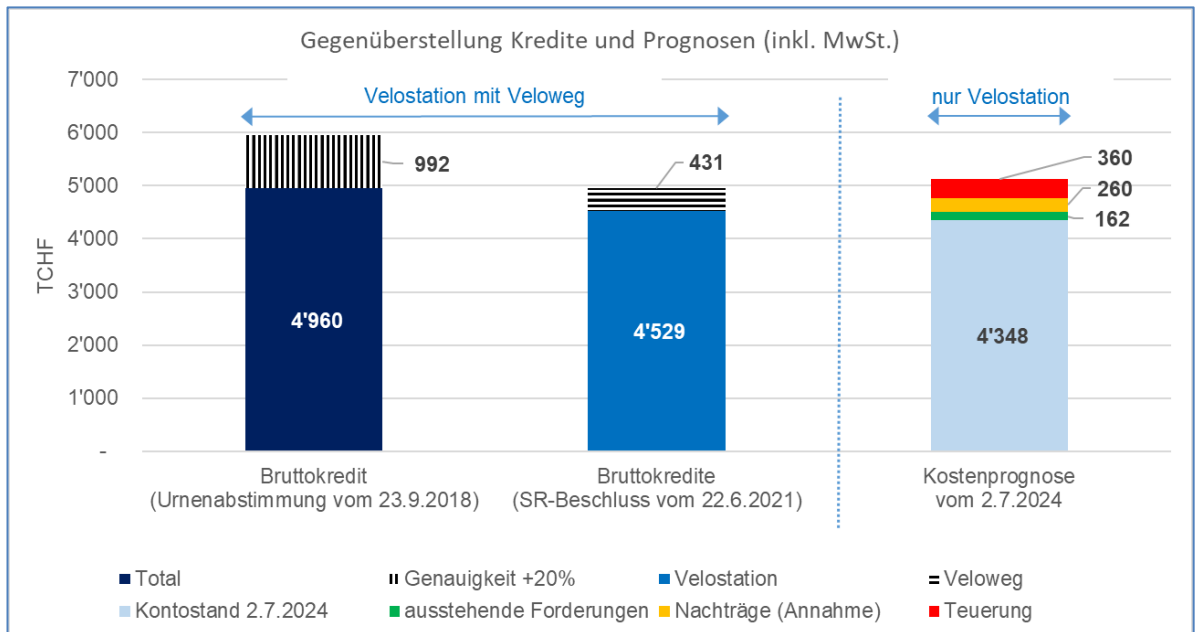


Abbildung 2: Gegenüberstellung der Kredite (jeweils Velostation und Veloweg Oristalunterführung) mit der Kostenprognose der Stadtverwaltung für die Velostation

3. Massnahmen / Termine

Beratung der Vorlage im Einwohnerrat inkl. BPK und ER-Entscheid	August – Oktober 2024
Nachtragsverhandlungen mit Implenia Schweiz AG und Ingenieurgemeinschaft INGE LBW+	2. Semester 2024

Tabella 1: Nächste Schritte

4. Finanzierung

	Prognose Stadt Liestal [CHF, inkl. MwSt.]
Bruttokosten der Velostation (ohne Zufahrten)	5.131 Mio.
Beitrag Agglomerationsprogramm *)	- 1.960 Mio.
Beitrag Pendlerfonds Basel-Stadt	- 0.500 Mio.
Nettokosten der Velostation	2.671 Mio.

Tabelle 2: Investitionskosten und Beiträge Velostation am Bahnhof Liestal

*) 1.61 Mio. zzgl. MwSt. und zzgl. Teuerung (Baupreisindex Tiefbau – Nordwestschweiz, Basis April 2016)

- Folgekosten (Kapitaldienst, Werterhaltung, Betrieb, Abschreibungen)
Gemäss Finanzhandbuch für die Baselbieter Einwohnergemeinden (HRM2) ist das Nettovermögen als Anlagevermögen zu aktivieren. Nach Anhang I der Verordnung über die Rechnungslegung der Einwohnergemeinden (Gemeinderechnungsverordnung; SGS 180.10) ist die Velostation (Anlagekategorie: Hochbau) über die Nutzungsdauer von 30 Jahren linear mit einem Abschreibungssatz von 3.33% abzuschreiben. Die jährlichen Abschreibungskosten betragen somit ca. CHF 89'000.--.
- Gegenfinanzierung
 - Jährliche Einnahmen (Benützungsgebühren):
Die Benützungs- und Gebührenverordnung sowie die Hausordnung für die Velostation am Bahnhof Liestal wurde am 2. Juli 2024 vom Stadtrat beschlossen. Je nach tatsächlicher Auslastung der Velostation am Bahnhof Liestal wird mit jährlichen Einnahmen in der Höhe von CHF 20'000.-- bis CHF 40'000.-- gerechnet.
 - Einmalige Finanzierungsbeiträge:
 - Agglomerationsprogramm gemäss Vereinbarung vom 1. November 2021
40% der anrechenbaren Kosten, jedoch max. CHF 1'610'000.-- exkl. MwSt. und exkl. Teuerung, Preisbasis April 2016
Tiefbaupreisindex für die Grossregion Nordwestschweiz
 - Pendlerfonds Basel-Stadt gemäss Vereinbarung vom 11. Dezember 2018
Pauschal CHF 500'000.--

Der Baupreisindex Tiefbau der Region Nordwestschweiz lag im April 2016 bei 99.9, im Oktober 2022 bei 112.7 und im April 2023 bei 113.2. Wird mit einer Teuerung von total 13% gerechnet, resultiert eine Erhöhung des Beitrags aus dem Agglomerationsprogramm um knapp CHF 210'000.-- (exkl. MwSt.). Die MwSt. auf den Gesamtbeitrag inkl. Teuerung beträgt ca. CHF 140'000.--. Der Beitrag inkl. Teuerung und inkl. MwSt. liegt somit um rund CHF 350'000.-- höher als in der Broschüre zur Abstimmung vom 23. September 2018 angegeben (CHF 1.61 Mio.) und beläuft sich auf total CHF 1.96 Mio.

5. Beilagen / Anhänge

Keine.